



TOLLES TEAM
Mathias Rominger hat seine Schwester Caroline 2010 als Caddie begleitet und motiviert.

Fotos: privat; Tom Behrens

MIT CAROLINE ON TOUR



Yess – ich habs geschafft! Dank meinem 39. Platz am Omega Dubai Ladies Masters, dem letzten Turnier des Jahres 2010, habe ich mir die Tourkarte für die kommende Saison auf direktem Weg gesichert. Das tut gut. Diese Rangierung und die Qualifikation sind für mich der Lohn fürs Durchhalten in nicht ganz einfachen Zeiten.

Ich war schon mit einem guten Gefühl nach Dubai gereist. Das hatte sich aus einem Training in Südafrika mit meinem Bruder Martin ergeben, aus einem Besuch bei meinem Clubfitter Reece Maybeery und aus einigen Treffen mit meiner Trainerin Val Holland. Sie ist übrigens auch der Coach von Lee-Anne Pace, der Nummer eins der European Tour. Ach ja: Es war höchste Zeit, dass Reece meine Titleist-Eisen kontrollierte. Die verschiedenen Lie- und Loftwinkel hatten sich etwas verbogen – vermutlich vom vielen Bälle schlagen und vom Reisen. Jedenfalls traf ich die Bälle nach dem Richten wieder so gut wie schon lange nicht mehr.

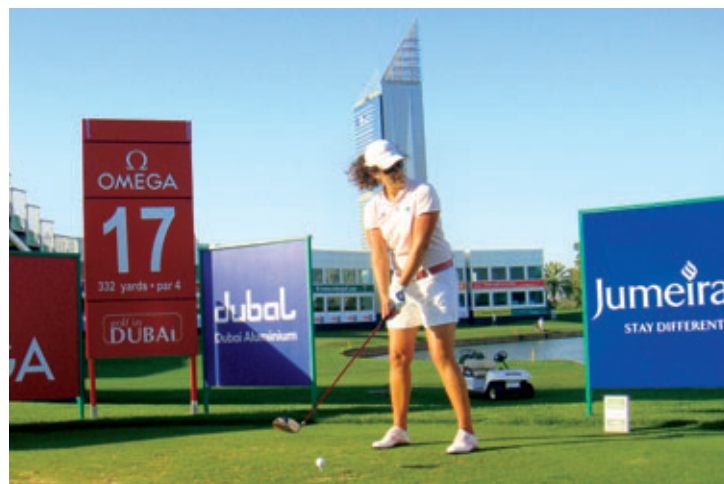
Das Ziel in Dubai war die Sicherung der Karte für die Ladies European Tour 2011. Ich wollte mich von Rang 90 in die Top 80 vorschieben, um in der Folgewoche nicht nach Spanien reisen und zum Finale der Q-School antreten zu müssen. Aber ein kleines Teufelchen in meinem Kopf fragte immer wieder, ob ich die nötige Leistung im entscheidenden Moment auch wirklich würde abrufen können ...

Dank der Begleitung und Unterstützung meiner Schwester Christina und meines Mamis, dank des super Platzes und der unglaublich grossen Hotels ist mein erster Aufenthalt in diesem Arabischen Emirat zu einem Erlebnis

geworden. Dubai ist so etwas wie ein grosses Disneyland. Alles ist unecht – von der grossen, auf aufgeschüttetem Sand thronenden Palme im Meer bis zum 800 Meter hohen Gebäude Burj Khalifa.

Auf dem Emirates Majlis Golfplatz hat man das Gefühl, als ob dieser auf Sand gelegt worden sei: Kommt man nur schon ein wenig von

den Fairways oder dem immer noch relativ harmlosen Rough ab, findet man sich in riesigen, schwer zu bewältigenden so genannten «Waste Areas» wieder. Immerhin: In diesem «Niemandland», das sich zum Teil entlang eines ganzen Lochs zieht, darf man Probeschwünge machen, den Schläger grounden – und man muss nicht rechnen.



STARK
Die Engländerin schlug in Dubai viele Konkurrentinnen aus dem Feld ...





ZIEL ERREICHT Bei 30 Grad im Schatten und auf «unbekanntem» Terrain erkämpfte sich Caroline Rominger die Tourkarte für 2011.

Da ich zum ersten Mal in Dubai war, wollte ich zwei Proberunden spielen. Der Platz war für uns perfekt hergerichtet worden, und auch das ganze Drum und Dran imponierte mir: die Tribünen, die Leaderboards, die Security, und, und, und. Die Fairways waren eng, die Roughs hoch, der Platz lang und die Greens schnell – also ein richtiger Championship-Platz. Deshalb standen auf der Startliste auch die Namen vieler Stars wie Lee-Anne Pace, Laura Davies, Michelle Wie und Melissa Reid.

Das Turnier begann bereits am Mittwoch, da der Samstag in Dubai gleichbedeutend ist mit dem Sonntag bei uns, und da man in Dubai wollte, dass möglichst viel Publikum den Ladys auf dem Platz zuschaut.

Mein sportliches Fazit: Nach zwei 73-er Runden hatte ich den Cut locker geschafft und war unter den besten 60 Spielerinnen. Am dritten Tag fand ich nicht ins Spiel und lag bereits nach neun Löchern 7 über Par. Dank der Motivation durch meinen Bruder Mathias, der mich die gesamte Saison als Caddie begleitet hat, konnte ich mich auf den zweiten Neun fangen. Am Ende unterschrieb ich eine 80 auf der Scorekarte und war mit dem 56. Rang ganz an den

Schluss des Feldes gerutscht. Am Samstag startete ich bereits auf dem ersten Loch – dem schwierigsten des Platzes überhaupt – mit einem Birdie. Es folgte ein weiteres Birdie, und schliesslich konnte ich meine Saison auch gleich noch mit einem Birdie auf dem letzten Loch und einer 69-er Runde (3 unter Par) abschliessen. Damit

«Nach dem vierten Tag war ich zwar müde, aber happy.»

erreichte ich am vierten Tag das viertbeste Resultat aller Teilnehmerinnen! Ich war zwar fix und fertig, aber sehr glücklich. Für solche Tage hatte ich seit Februar hart trainiert. Ich hatte mich vom 90. auf den 77. Rang vorgeschoben und mir damit die volle Tourberechtigung für 2011 erspielt!

Meine Highlights als Privatmensch in den Emiraten: Als Engadinlerin musste ich natürlich die Indoor-Skihalle in der Emirates Mall unbedingt gesehen haben. Stellen Sie sich vor:

ein riesiges Einkaufszentrum und mitten drin eine Skihalle – und das bei 30 Grad Hitze! Fürs Shoppen im Einkaufszentrum und sonstige Besichtigungen fand ich leider kaum Zeit. Das Turnier war zentral für mich, und so habe ich lieber eine Stunde länger geputtet. Was ich mir aber keinen Tag entgehen liess, war das Schwimmen im klaren Meer. Traumhaft! Ich glaube, jeder angefressene Golfende muss mal in Dubai gespielt haben. Aber ein paar wenige Tage Urlaub reichen. Dann hat man die künstliche Welt gesehen. Bei mir war es jedenfalls so.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die mich 2010 finanziell und freundschaftlich unterstützt haben. Es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, das Sponsoren an mich glauben und mir dieses Leben auf der zweitgrössten Frauen-Tour der Welt ermöglichen. An erster Stelle danke ich der BBBIOTECH, meinem Hauptsponsor. Ein grosses Merci adressiere ich aber auch an die Meteo News, die Emil Frey AG Garage Zürich Nord, die Kaffee Zentrale Uster, Engadin Golf Club, Rominger Möbel, den Swiss Golf Pro Supporter Club und die Swiss Golf Foundation. Zusätzlich geht mein Dank an meine Ausrüster Titleist (Bälle und Clubs) sowie

Lyle & Scott (Bekleidung). Grazia fitsch sage ich schliesslich meiner Familie – speziell meinem Bruder Mathias, der mich als Proficaddie begleitet hat.

Damit Sie, liebe Leser und liebe Leserinnen, nachvollziehen können, wie wichtig Sponsoren für mich sind: Die Teilnahme an den Profi-Turnieren kosten mich jährlich einen sechsstelligen Betrag. Davon muss ich die Reisen mit dem Auto und die Flüge bezahlen, die Hotels, das Essen, den Caddie, das Coaching, die Fitness, und, und, und. 2010 habe ich gesamthaft 18 700 Euro an Preisgeldern verdient. Und von diesen werden dann noch Steuern und Abgaben an die Tour abgezogen. Für die kommende Saison wünsche ich mir also neben vielen Birdies und Eagles, dass ich für 2011 noch den einen und anderen Sponsor gewinnen kann ...

Der Turnierkalender steht bereits. Dieser ist immer spannend für uns Spielerinnen, da wir wissen wollen, ob es in der neuen Saison ein neues Turnier gibt und welche Contests auf den bisherigen Plätzen ausgetragen werden. Je länger man auf der Tour spielt desto genauer kennt man die Courses. Weil ich nun schon zwei Jahre als Profi unterwegs bin, kenne ich schon fast alle Plätze und werde mich 2011 genauer vorbereiten können.

Voraussichtlich werde ich erst Ende März in Marokko ins neue Golfjahr starten, obwohl die LET schon im Februar in Australien beginnt. Die abgelaufene Saison hat von Mitte Januar bis zum Dubai Masters im Dezember gedauert, und das war schon arg lang. Immer Turniere

oder Training. Vielleicht wäre eine kreative Pause zwischendurch besser gewesen? Damit meine ich nicht Faulenzen zu Hause auf dem Sofa, sondern das Arbeiten an meinem Schwung, das konzentrierte Feilen an meiner Technik, ein intensiviertes Fitnessprogramm.

Klar ist: Vorerst werde ich meinen Kopf vom Golfleeren – im Möbelgeschäft meiner Eltern in Pontresina. Da springe ich täglich überall dort ein, wo Hilfe gebraucht wird. Als besonders schön in diesem Winter empfinde ich die Tatsache, dass mit Ausnahme von Martin, der als Profi noch auf der Asian Tour spielt, fünf der sechs Romingers im Geschäft anpacken.

Das bringt mich aber auch auf einen trübeeren Gedanken: Mathias wird mich 2011 nicht mehr als Caddie begleiten. Er wird sich zu Hause auf eine mögliche Zukunft im Möbelgeschäft vorbereiten.

Ihnen, liebe Leser und liebe Leserinnen, wünsche ich nur das Beste im neuen Jahr! Und stellen Sie die Golf flasche nicht zu weit weg, denn nach wenigen Wochen Pause kribbelt es wieder, und man will auf den kleinen runden weissen Ball schlagen ...

Herzlich,
Ihre

Caroline Rominger

WWW.CAROLINEROMINGER.CH

Aktuelle News und Resultate auf
www.carolinerominger.ch



PREISVERLEIHUNG Die Dänin Iben Tinning wird Dubai-like geehrt.



**GANZ GENAU!
DAS WAR
LÄNGST FÄLLIG!**

1'300 m² Golfshop
und Erlebniscenter
in Malans, am Eingang
zum Bündnerland

**ERÖFFNUNG
24.-26.02.2011**

**GEWINNE EIN GREENFEE
AUF DEM OLD COURSE IN
ST. ANDREWS, SCOTLAND**

Golfshop · Custom Fitting · Reparaturen
Golfsimulatoren · Putting Green · Travel
Lounge · Whisky · Wein · Cigars · Events

The Golfer's · Industriestrasse · Malans

www.thegolfers.ch